

URKUNDE

Der Bundesvorstand des NAV-Virchowbundes-Verband der niedergelassenen Ärzte
Deutschlands e.V. verleiht

Herrn Dr. med. J. Alexander von Preyss

in Würdigung seiner langjährigen Verdienste um das Ansehen der deutschen
Ärzteschaft die

Kaspar-Roos-Medaille

Dr. J. Alexander von Preyss wurde am 2. April 1924 in Bromberg/Westpreußen geboren. Seinen Schulbesuch in Danzig und Zoppot schloss er 1943 mit dem Reifezeugnis in Danzig ab. Sein Studium absolvierte er in Danzig und Hamburg und promovierte nach dem Staatsexamen 1952. In den letzten Kriegsjahren war er Soldat beim Sanitätsdienst. Bis 1955 übte er seine ärztliche Tätigkeit in den Fächern Innere Medizin, Kinderheilkunde und Chirurgie bis zum Beginn seiner dermatologischen Weiterbildung 1955 zuerst in Hamburg, dann an der Hautklinik in Münster aus. Seine Facharztanerkennung zum Arzt für Dermatologie und Geschlechtskrankheiten erhielt er 1961.

Er veröffentlichte zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten. Bereits während dieser Zeit engagierte sich Dr. von Preyss in der Berufspolitik. Er wurde erstmalig 1948 als Studentenvertreter und Sozialreferent der Mediziner gewählt. Er war Regionalsprecher der katholischen Studentengemeinde in den Jahren 1949 und 1950. Von 1955 bis 1957 war er Vorstandsmitglied des Landesverbandes Westfalen/Lippe des Marburger Bundes und von 1958 bis 1962 Bezirksvorsitzender des Marburger Bundes in Münster. Fast nahtlos schloss sich die Mitgliedschaft im Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe an, dem er bis 1962 angehörte. Jahrzehntlang war er Delegierter zu den Deutschen Ärztetagen. Außerdem war er ehrenamtlicher Mitarbeiter in den Gremien der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen/Lippe.

Nach seiner Niederlassung als Facharzt für Dermatologie und Geschlechtskrankheiten 1962 in Hamburg war er mit kurzen Unterbrechungen in Gremien der Ärztekammer Hamburg und Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg tätig,

deren Vorstandsmitglied er in den Jahren 1988 bis 1992 war. Ausserdem ist er ehrenamtlicher Richter am Hamburger Gericht für Heilberufe.

Im Berufsverband Deutscher Dermatologen engagierte er sich als Landesvorsitzender in Hamburg von 1972 bis 1996 als Gebührenordnungsreferent, als Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und in den letzten Jahren als Redaktionsberater der Zeitschrift »Der Deutsche Dermatologe«. Außerdem war er Mitglied des Vorstandes und Generalsekretär dieses Verbandes. Sein Berufsverband ernannte ihn nach Beendigung seiner kassenärztlichen Tätigkeit zum Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzenden des Hamburger Landesverbandes.

Bereits im September 1966 trat er dem Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands (NAV) e.V. bei und war jahrzehntelang Delegierter der Bundeshauptversammlung des Verbandes und belebte deren Debatten mit seinen Erfahrungen und analytischen Fähigkeiten. Von 1977 bis 1989 war er Vorsitzender des Landesverbandes Hamburg des NAV-Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands und gehörte in dieser Funktion dem Gesamtvorstand des NAV an. Von 1990 bis 1994 war er Mitglied des Bundesvorstandes des NAV-Virchowbundes, Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands e.V. Dem Landesverband Hamburg gehört er noch heute als Vorstandsmitglied an. Nicht unerwähnt bleiben soll seine Mitarbeit für die Verbandszeitschrift des NAV-Virchowbundes »der niedergelassene arzt«, wo er in Artikeln und Glossen mit aktuellem Bezug Aufmerksamkeit geweckt und durchaus nicht ungewollt auch Widersprüche provozierte.

Auch als Bürger engagierte er sich in kritischer Mitgliedschaft bei der CDU und in zahlreichen Ehrenämtern, in Schulelternräten, Kirchenvorständen und Pfarrgemeinden.

Für seine zahlreichen Verdienste wurde er im August 1985 mit der Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes durch den Senat der Freien und Hansestadt Hamburg ausgezeichnet.

Köln, 19. November 1999